

UNTERNEHMENS- GESCHICHTE



UNTERNEHMENSGESCHICHTE

Die Geschichte der Brau Union Österreich AG von der ersten Brauerei über die Gründung der Österreichischen Braubank AG zum Unternehmen in der internationalen HEINEKEN-Familie.

1475 GRÜNDUNG HOFBRÄU KALTENHAUSEN IN HALLEIN

Brauen hat in Österreich eine lange Tradition. Natürlich reicht die Geschichte des Bieres weiter zurück als bis zur Grundsteinlegung für das so genannte „Kalte Bräuhaus“, die Brauerei in Kaltenhausen, im Jahre 1475.

Seinen Namen verdankt der Ort „Kaltenhausen“ einem geologischen Phänomen: den so genannten Windröhren - kalter Luft, die unter dem Schutt der Barmsteine herabströmt und als kühlender Wind aus dem Boden austritt. Die Entstehung der Brauerei wiederum verdankt man – neben der geologischen Besonderheit und einem besonderen Wasser – Hans Elsenheimer. Seine Familie kam durch Handel zu Reichtum und Ansehen.

In Kaltenhausen begünstigen klarstes Felsquellwasser von den Barmsteinen die Herstellung und unterirdische Kalträume die Lagerung von Bier in besonderer Weise. Diese natürlichen Eiskeller erwiesen sich in Kaltenhausen sogar noch bis in die 1930er Jahre als äußerst nützlich. Viele Gründe also, um den Braustern, das Zunftzeichen der Brauer, mit Stolz und Verantwortung zu tragen, verpflichtet er doch zu Bierqualität höchsten Standards und zu zeitgemäßer Braukultur.

1568 ERSTMALIGE ERWÄHNUNG DER WIESELBURGER BRAUEREI

In Wieselburg wird schon zu Zeiten Bier gebraut, als Österreich noch Ostarrichi heißt. Seit wann genau es dort ein organisiertes Brauwesen gibt, ist nicht überliefert. 1568 wird die Brauerei Wieselburg schließlich als herrschaftliche Brauerei des Grafen Niklas ausgewiesen und das Brauwesen in Wieselburg somit erstmals schriftlich belegt.

1632 DIE BRAUEREI KLEIN-SCHWECHAT WIRD GEGRÜNDET

In Wien wird Bier nachweislich schon im 14. Jahrhundert gebraut. Doch wie in allen großen Städten konzentrieren sich die Brauereien eher auf die Vorstädte. 1632, also mitten im 30-jährigen Krieg, gründet Peter Descrolier, der „Camerdiener und Camerzahlmeister des Erzherzogs Matthias“ seine Brauerei am Frauenfelde zu Schwechat.

Die Brauerei erobert ab 1841 unter der Führung der Familie Dreher mit dem „Lagerbier“ die Bierwelt.

1638 DAS LINZER BRAUHAUS GEHT IN BETRIEB

Das damals an der heutigen Donaulände errichtete Linzer Brauhaus geht 1638 in Betrieb. In manchen Quellen ist aber bereits ab 1509 von einem Linzer Stadtbräuhaus die Rede, das nach dem großen Brand errichtet worden sein soll. Es gibt auch ein eigenes „Preu-Ambt“, das die Brauerei in qualitativer und ökonomischer Hinsicht überwachen sollte.

1669 ERSTMALS WIRD DIE BRAUEREI REININGHAUS ERWÄHNT

Der damalige Wirt Lorenz Schaupp erhält im Jahr 1669 die Erlaubnis vom Fürst zu Eggenberg, eine Brauerei einzurichten und Bier auszuschicken. Im 19. Jahrhundert wird die Brauerei von der Familie Reininghaus übernommen und wächst zur fünftgrößten Brauerei der Donaumonarchie.

1836 DIE LINZER STADTBRAUEREI WIRD ZUR POSCHACHER BRAUEREI

Franz Lehner gründet die Vorstadtbrauerei und legt so den Grundstein für die berühmte Linzer Poschacher Brauerei. Den Namen verdankt die mittlerweile aufgelassene Brauerei Josef Poschacher, der diese 1854 übernimmt und binnen weniger Jahre zu einem gewaltigen Aufschwung führt.

1858 GRÜNDUNG DER BRAUEREI ZIPF

Der Wiener Bankier Franz Schaup erwirbt in Zipf die Hoffmannsche Realität mit einem kleinen Brauhaus, in dem damals 1542 Hektoliter Bier pro Jahr gebraut werden. Innerhalb von fünf Jahren verzehnfachte sich der Bierausstoß.

1860 MAX KOBER RICHTET DIE GÖSSER BRAUEREI EIN

Bereits im Jahr 1459 ist in Göss ein „pierzewer“ verbrieft. Doch wahrscheinlich wurde schon davor im örtlichen Kloster Bier gebraut. Im Jahr 1860 übernimmt der gelernte Bierbrauer Max Kober das Stiftsgebäude und richtet dort seine Brauerei ein, die bald zu einem weit über die Grenzen Österreichs bekannten Musterbetrieb wird. 1893 wird die Gösser Brauerei zur Aktiengesellschaft.

1889 DER AUFSCHWUNG DER PUNTIGAMER BRAUEREI BEGINNT

Bereits im 15. Jahrhundert liebten die Steirer die Biere aus der kleinen Brauerei in Puntigam. 1800 wird sie zur Großbrauerei mit einem Bierausstoß von 100.000 Hektolitern. Doch erst im Juli 1889, als die Familie Schreiner die Brauerei übernimmt, beginnt der große Aufschwung der Puntigamer Brauerei.

1902 DIE „ERSTE OSTTIROLER DAMPFBRAUEREI FALKENSTEIN“ WIRD IN LIENZ GEGRÜNDET

Johann Baptist Steiner gründet nach seinem ersten fehlgeschlagenen Versuch als Brauherr in Lienz die Falkensteiner Brauerei. Er ist ein begnadeter Braumeister, hat jedoch als Unternehmer wenig Glück. Bis 1909 setzt er einen Verwalter ein. Danach lenkt er das Schicksal der Brauerei selbst. Durch eine Reihe von familiären Rückschlägen und Fehlspekulationen während des Ersten Weltkriegs verliert Steiner alles. 1918 wird die Falkensteiner Brauerei an die Gösser Brauerei AG Leoben verkauft.

1909 DIE „ERSTE ALPENLÄNDISCHE VOLKSBRAUEREI“ ENTSTEHT IN SCHLADMING

Als Reaktion auf das Bierkartell wird die Brauerei 1909 als Gastwirtgenossenschaft, wie viele andere seinerzeit auch, gegründet. Zunächst ist die Verlegung der Einrichtung der Brauerei aus Bad Mitterndorf nach Schladming geplant. Aber anstelle dieses Planes wird dann doch in Schladming, außerhalb der Innenstadt, die Brauerei neu erbaut. Das erste Bier schenkt die neue Brauerei im Juli 1910 aus und kommt im ersten Betriebsjahr auf einen Ausstoß von rund 6.600 Hektoliter. Die Kapazität der Brauerei liegt bei 25.000 Hektolitern, wird aber lange nicht erreicht. 1969 ist der Ausstoß erst knapp über 20.000 Hektoliter. 1985 geht eine neue Abfüllhalle in Betrieb, 1996 folgt die neue Flaschenfüllanlage und die Fassfüllanlage. Heute liegt die Produktion bei 35.000 Hektolitern.

1921 GRÜNDUNG DER BRAUBANK AG

Am 16. Oktober 1921 finden sich die Besitzer der Brauerei Wieselburg, der Poschacherbrauerei Linz, der Aktienbrauerei und Malzfabrik Linz, der Salzkammergut-Brauerei Gmunden und des Hofbräu Kaltenhausen zusammen, um gemeinsam das Tochterunternehmen Braubank AG zu gründen. Damals hätte sich noch keiner der Beteiligten träumen lassen, damit den Grundstein zu einem Bier-Imperium gelegt zu haben, dass sich innerhalb weniger Jahrzehnte zum größten Brau- und Getränkekonzern Österreichs entwickeln würde.

1925 FUSIONIERUNG ZUR ÖSTERREICHISCHEN BRAU AG

Die Brauerei Wieselburg, die Poschacherbrauerei Linz, die Aktienbrauerei und Malzfabrik Linz, die Salzkammergut-Brauerei Gmunden und das Hofbräu Kaltenhausen fusionieren zusammen mit ihrem 1909 gegründeten Tochterunternehmen Braubank AG zur Österreichischen Brau AG.

1928/1929 EXPANSION DER ÖSTERREICHISCHEN BRAU AG

Die Liesinger Brauerei, die Salzburger AG Sternbräu, die Vereinigten Brauereien Kundl Jenbach AG, das Bürgerliche Brauhaus Innsbruck, die Brauerei Reutte Ges.m.b.H. und die Badgasteiner Thermalwasser AG fusionieren mit der Österreichischen Brau AG. Später wird über der Österreichischen Brau AG die Brau-Holding AG gegründet – eine steuerlich günstigere Lösung.

1935 ERSTMALS WERDEN KRONENKORKEN VERWENDET

Mitte der 30er Jahre verwendet Gösser als erste Biermarke Kronenkorken als Verschluss für seine Bierflaschen.

1955 GÖSSER SPEZIAL WIRD BEI DER UNTERZEICHNUNG DES STAATSVERTRAGES GEREICHT

Der 15. Mai 1955 ist nicht nur ein historisches Ereignis für ganz Österreich, sondern auch ein historisches Ereignis für die Brau Union, als bei der Unterzeichnung des Staatsvertrages durch Vertreter aller alliierter Besatzungsmächte und der Österreichischen Bundesregierung zur Feier des Tages Gösser Spezial gereicht wird.

1967 DIE NEUE SORTE ZIPFER URTYP KOMMT AUF DEN MARKT

In den 60er Jahren führt Zipfer eine neue Sorte, das Zipfer Urtyp mit unverwechselbarem, hopfenherbem, würzigem Geschmack, ein. Es ist schon damals der Inbegriff des heimischen Premium-Bieres. 1970 fusioniert die profitable und traditionsreiche Brauerei Zipf mit der Österreichischen Brau AG. Ein wichtiger Schritt Richtung Marktführerschaft für die Brau AG.

1968 REVOLUTION BEI KISTEN UND FÄSSERN

Holzkisten werden erstmals in der Geschichte des Bieres von langlebigeren, leichteren Kunststoffkisten und Eichenfässer von Aluminium-Bierfässern abgelöst. Durch das geringe Gewicht der Kunststoffkisten steigt der Heimkonsum von Bier plötzlich enorm.

1978 EXPANSION UND DER ERSTE ZIPFER 6ER-TRÄGER

Die Brauerei Schwechat fusioniert mit der Brau-Holding AG. Einstweilen bringt Zipfer seinen ersten 6er-Träger Zipfer Stefanibock heraus. Der praktische 6er-Träger sollte ursprünglich nur für den Stefanibock zur Weihnachtssaison erhältlich sein. Die Resonanz ist aber so positiv, dass Zipfer auch einen 6er-Träger seines Zipfer Urtyps herstellt und sich diese Verpackungseinheit schließlich sogar am ganzen österreichischen Markt durchsetzt.

1986 EDELWEISS WEIZENBIER KOMMT AUF DEN MARKT

Das Hofbräu Kaltenhausen führt Edelweiss Weizenbier am Markt ein. Es wird kristallklar und hefetrüb angeboten, so wie es wahre Weißbiergenießer am liebsten haben. Der Trend zu Weizenbieren kommt aus Norddeutschland und Bayern und ist innerhalb kürzester Zeit als schicke Neuheit heiß begehrt. In kurzer Zeit nimmt Edelweiss eine dominierende Stellung im Segment der Weizenbiere, mit einem Marktanteil von rund einem Drittel, ein.

1988 GRÜNDUNG DER BRAU-BETEILIGUNGS- AKTIENGESELLSCHAFT (BBAG)

Die BBAG wird als börsennotierter internationaler Getränkekonzern mit Produktionsstandorten in Österreich, Ungarn, Tschechien und Rumänien gegründet.

1991 FUSION DER BBAG MIT STEIRERBRAU

Anfang der 90er Jahre wächst die BBAG weiter und fusioniert mit der Steirischen Brauindustrie. Drei Braustätten und die Grieskirchner Brauerei, die Tochtergesellschaft der Steirerbrau, werden so ins Unternehmen eingegliedert.

1993 DIE BRAU UNION AG WIRD GEGRÜNDET

Alle in- und ausländischen Brauerei-Interessen des Konzerns werden in einer eigenen börsennotierten Aktiengesellschaft, der Brau Union AG, zusammengelegt. Sämtliche Bier-Interessen werden seither von der Brau Union AG vertreten.

1997 ZIPFER URTYP MEDIUM, DAS ERSTE ALKOHOLREDUZIERTE BIER

Die Zipfer Brauerei übernimmt mit der Einführung des ersten alkoholreduzierten Biers – nach Einführung der Kunststoffkisten und des 6er-Trägers - erneut eine Vorreiterrolle am heimischen Biermarkt. Dank eines einzigartigen Brauverfahrens wird der Alkoholgehalt des Biers um 44 % gesenkt, wobei der volle urtypische Geschmack erhalten bleibt. Mit Zipfer Urtyp Medium kommt das erste sehr helle, schlanke und erfrischende, leichte Bier auf den österreichischen Biermarkt.

1998 ZUSAMMENFÜHRUNG ZUR BRAU UNION ÖSTERREICH AG

1991 fusioniert die Steirerbrau mit der BBAG. 1998 werden die beiden Unternehmen schließlich komplett zur Brau Union Österreich AG zusammengeführt.

2000 525-JÄHRIGES JUBILÄUM HOFBRÄU KALTENHAUSEN

Die älteste noch bestehende österreichische Weißbierbrauerei feiert Jubiläum und blickt auf Jahrhunderte Braugeschichte zurück: 1475 gegründet, kam sie 1498 für drei Jahrhunderte in den Besitz der fürst-erzbischöflichen Hofkammer zu Salzburg. In den folgenden Jahrhunderten wechselte die Brauerei gleich mehrmals den Besitzer. Bereits vor der Wende zum 20. Jahrhundert produzierte das Hofbräu Kaltenhausen einen Jahresausstoß von 100.000 Hektolitern.

2001 BRAUEREI SCHLADMING

Die Brau Union Österreich AG übernimmt 33 % der Anteile der Brauerei Schladming.

2002 ERSTER ERDGASBETRIEBENER LKW BEI DER BRAU UNION ÖSTERREICH AG

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeitspolitik der Brau Union Österreich AG führt das Unternehmen den ersten erdgasbetriebenen, lärmarmen LKW ein.

2003 INTERNATIONALE PARTNERSCHAFT MIT HEINEKEN

Die Brau Union Österreich AG startet ihre Partnerschaft mit dem internationalen Heineken Konzern, integriert alle Zentraleuropa-Aktivitäten und unterzieht sich im Zuge dessen einer Neugründung. Der Name Brau Union Österreich AG bleibt dabei bestehen.

2004 HEINEKEN EROBERT DEN ÖSTERREICHISCHEN BIERMARKT

Ein Jahr nachdem die Brau Union Österreich mit dem Heineken Konzern seine Partnerschaft besiegelt hat, kommt Heineken Bier das erste Mal auf den österreichischen Biermarkt. Die grüne Flasche mit dem roten Stern am Etikett erobert im Nu die Herzen der österreichischen Bierliebhaber.

2005 WEITERE MEILENSTEINE DER BRAU UNION ÖSTERREICH AG

Die Brau Union Österreich AG führt ihrerseits das Mehrwegsystem „6er-Roller“ im Lebensmittelhandel ein und erhöht seine Anteile an der Brauerei Schladming auf 90 %.

2008 150 JAHRE BRAUEREI ZIPF

Im Frühsommer feiert Zipfer sein 150-jähriges Bestehen mit einem großen Jubiläumsfest. Die Brauerei Zipf ist 2008 aber nicht nur das größte Werk der Brau Union Österreich AG, sondern auch die größte Brauerei Oberösterreichs mit Hauptexporten nach Russland und Italien. Elf Sude zu je 450 Hektoliter Bier werden in Zipf täglich gebraut. Im Jubiläumsjahr wird auch das Zipfer Design Glas eingeführt, das bei einem internationalen Design-Award 2009 unter mehr als 2.800 eingereichten Produkten als Sieger ausgezeichnet wird.

2009 100 JAHRE BRAUEREI SCHLADMING

Am Pfingstwochenende stoßen 600 geladene Gäste auf das 100-jährige Jubiläum der Schladminger Brauerei an. Einer der Höhepunkte der Festlichkeiten ist der Anstich einer neuen Bierspezialität der Brauerei Schladming - des Schladminger „BioZwickl“.

2010 150 JAHRE BRAUEREI GÖSS

Gösser blickt auf seine 150-jährige Braugeschichte zurück und feiert diese beim Anstoßen mit seinem Jubiläumsbier Gösser Dunkles Zwickl. Bei gratis Führungen entdecken die Gäste die geschichtlichen Ereignisse, wie beispielsweise, dass bei der Staatsvertragsunterzeichnung 1955 Gösser Bier gereicht wurde. Im Jubiläumsjahr bringt Gösser neben seinem dunklen Zwickl auch die NaturRadler Mehrweg-Kleinflasche in der 24er-Kiste auf den Markt.

2011 ERÖFFNUNG SPEZIALITÄTEN-MANUFAKTUR HOFBRÄU KALTENHAUSEN

Im Juni 2011 öffnet die Spezialitäten-Manufaktur im Hofbräu Kaltenhausen erstmals seine Pforten. Wo einst wie heute von Hand gebraut wurde, sollen zukünftig die althergebrachten Traditionen und das neue Wissen rund ums Bier in Form von interessanten Führungen die österreichische Bierkultur vermitteln. Bei einem großen Fest mit Kaltenhausener Naturbier-Spezialitäten und Schmankerln aus dem Tennengau wird die Eröffnung genussvoll gefeiert.

2011 GENERALVERTRIEB FÜR DESPERADOS

Die Brau Union Österreich AG sichert sich die Vertriebsrechte des Bieres mit Tequila-geschmack und übernimmt mit Mai 2011 den Generalvertrieb für den österreichischen Biermarkt. Das Lagerbier mit dem grünen Leguan wird als 0,33-l-Einwegflasche und im 6er-Träger vertrieben.

2013 GÖSSER NATURGOLD: NEUES ALKOHOLFREIES „MÄRZENBIER“ MIT INNOVATIVEM BRAUVERFAHREN

Jänner 2013. Das Gösser NaturGold ist Österreichs erstes natürlich trübes alkoholfreies „Märzenbier“. Mit dem NaturGold schließt Gösser eine Lücke im Segment der alkoholfreien Biere und liefert, worauf Bierkenner und Genießer bereits lange gewartet haben: besten Geschmack zu jeder Tageszeit. Ein neues, innovatives Brauverfahren garantiert den gössertypischen, vollmundig-bierigen Geschmack.

2014 GÖSSER KRACHERL: ALKOHOLFREIER DURSTLÖSCHER MIT FRUCHTIGEM ZITRONENGESCHMACK

Februar 2014. Bestes alkoholfreies Gösser und erfrischend fruchtiger Zitronensaft sind die Zutaten für das neue Gösser Kracherl. Natürlich trüb, spritzig-zitronig und angenehm bierig im Geschmack, spricht der neue Durstlöscher seit Anfang Februar erwachsene Gaumen an.

2015 STRONGBOW: EIN CIDER MIT TRADITION LIEGT VOLL IM TREND

März 2015. Die Brau Union Österreich bringt die größte Cider-Marke der Welt ab April in drei neuen Sorten - Strongbow Gold Apple, Strongbow Red Berries, Strongbow Elderflower - nach Österreich.

2015 ALKOHOLFREIER MEILENSTEIN: NEUES ZIPFER HELL
ALKOHOLFREI ÜBERZEUGT

März 2015. Im oberösterreichischen Zipf hat man eine Innovation entwickelt, die das Herz vieler Biergenießer höher springen lässt: ein heller, klarer Biertyp, einzigartig harmonisch und besonders frisch im Geschmack, aber ohne Alkohol: Zipfer Hell alkoholfrei.